



Kirche
Ein ökumenischer Kongress.

vom 14. - 16. Februar 2013
in Hannover

*Liquid Church?! –
welche Gemeinden brauchen wir? –
Theologische Werkstatt*

Neue Gemeindeformen: Anregungen aus dem Neuen Testament

Thomas Söding

Lehrstuhl Neues Testament
Katholisch-Theologische Fakultät
Ruhr-Universität Bochum

Schiffsverkehr

Kirche 
Ein ökumenischer Kongress.

vom 14. - 16. Februar 2013
in Hannover



Leuchtturm auf Rügen



JAHR ^{DES} GLAUBENS ²⁰¹²
²⁰¹³

Schiffsverkehr

Kirche 
Ein ökumenischer Kongress.

vom 14. - 16. Februar 2013
in Hannover



Schiffsverkehr

Kirche
Ein ökumenischer Kongress.

vom 14. - 16. Februar 2013
in Hannover

- Mk 4,35-41

³⁵Als es Abend geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: „Lasst uns hinüberfahren ans jenseitige Ufer.“

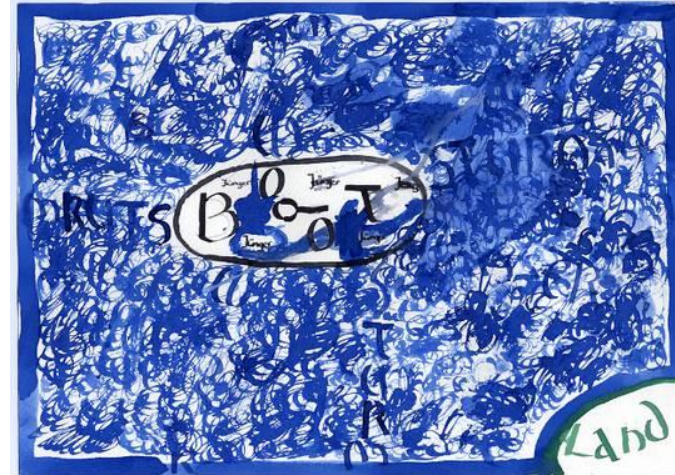
³⁶Und sie ließen das Volk zurück und nahmen ihn mit, wie er im Boot war, und andere Boote waren bei ihnen.

³⁷Da kam ein starker Sturm auf, und die Wellen schlugen ins Boot, so dass es vollzulaufen begann.

³⁸Er selbst schlief im Heck auf einem Kissen.

Da weckten sie ihn und sagten:

„Meister, kümmerst dich nicht, dass wir untergehen?“ ³⁹Aufgestanden, bedrohte er den Sturm und sagte zum Meer: „Schweig und verstumme!“ Da legte sich der Wind, und es herrschte große Stille. ⁴⁰Da sagte er ihnen: „Was seid ihr ängstlich? Habt ihr noch keinen Glauben?“ ⁴¹Und sie fürchteten sich sehr und sagten zueinander: „Wer ist er, dass ihm der Wind und die Wellen gehorchen?“



Weimarer Kinderbibel
Marlene (Friedrich-Schiller-Gymnasium)

Schiffsverkehr

Kirche 
Ein ökumenischer Kongress.

vom 14. - 16. Februar 2013
in Hannover

- Mk 6,47-53

⁴⁷Als es Abend geworden war, fuhr das Schiff mitten auf dem See, Jesus aber war allein an Land.

⁴⁸Als er sah, wie sie sich beim Rudern quälten (denn sie hatten Gegenwind), kommt er um die vierte Nachtwache zu ihnen. Er ging über das Wasser, und er wollte an ihnen vorüberziehen.

⁴⁹Sie aber, als sie ihn über den See wandeln sahen, hielten ihn für ein Gespenst und schrien auf; ⁵⁰denn alle sahen ihn und erschrakten. Er aber redete sofort mit ihnen und sagte: „Habt Mut, ich bin’s, fürchtet euch nicht!“ ⁵¹Dann stieg er zu ihnen ins Boot, und der Wind legte sich. Sie aber gerieten außer sich, ⁵²denn sie hatten schon das mit den Broten nicht verstanden, sondern ihr Herz war verstockt.

⁵³So fuhren sie hinüber ans Land und kamen nach Genezareth, wo sie anlegten.



Meister von Cabestany
Seewandel Christi
ca. 1150
Weißer Marmor
82 x 61 cm
Museu Frederic Marès,
Barcelona

Schiffsverkehr

- Apg 27

¹⁵Das Schiff wurde fortgerissen.

Weil wir es nicht mehr gegen den Wind drehen konnten, gaben wir es auf und ließen uns treiben.

¹⁸Da wir vom tobenden Sturm bedrängt wurden, ließen sie den Ballast über Bord gehen.

¹⁹Am dritten Tag warfen sie eigenhändig die Schiffsausrüstung ins Meer.

„²²Keiner von euch wird untergehen, nur das Schiff.“

³²Dann kappten die Matrosen die Tauen des Beibootes und ließen es fallen.

³⁸Danach schaufelten sie das Getreide ins Meer, um das Schiff zu erleichtern.

⁴¹Als sie auf eine Sandbank gerieten, ließen sie das Schiff auflaufen. Der Bug bohrte sich ein und saß fest, das Heck aber zerbrach unter der Gewalt der Wellen.

⁴³Der Hauptmann ... befahl, dass die Schwimmer über Bord springen und als erste an Land gehen sollten, ⁴⁴danach die übrigen, teils auf Planken, teils auf Schiffstrümmern. Und so kam es, dass alle an Land gerettet wurden.



Schiffsverkehr

Kirche 
Ein ökumenischer Kongress.

vom 14. - 16. Februar 2013
in Hannover



Mk 4,35-42

³⁶Sie nahmen ihn mit, wie er im Boot war, und andere Boote waren bei ihnen.

Mk 6,45-52

⁵¹Dann stieg er zu ihnen ins Boot.

Apg 27,14-44

„²²Keiner von euch wird untergehen, nur das Schiff.“

Liquidität



vom 14. - 16. Februar 2013
in Hannover



Liquidität

*Liquid Church?! –
welche Gemeinden brauchen wir? –
Theologische Werkstatt*

